

pressemitteilung

Hannover, 7. November 2017

Quo vadis 96, Hannover-Modell? - Stiftung sichert nachhaltig Vermögenswerte für Verein und Spielbetrieb.

"Gegen die Wand" titelte die Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ) am 6. November 2017 über Hannover 96. Gemeint ist nicht die sportliche Bilanz - diese kann sich nach 11 Spieltagen, Platz 6 und bereits 18 Punkte auf dem Konto sehen lassen. Was regionale und überregionale Medien anprangern, sind die schweren wirtschaftlichen, rechtlichen, kommunikativen und kulturellen Differenzen, wenn nicht Gräben, zwischen Fußballunternehmen, Verein, Anhängern, „Kunden“ und Fanszene der Roten.

Wer die gegenseitigen Anschuldigungen genau studiert, kommt sich vor, als ob die "Paradise Papers" in Hannover angekommen sind. Mit Ausnahme der sportlichen Leitung und der Spieler haben es alle Beteiligten geschafft, durch getätigte und unterlassene Äußerungen sich als Akteure, die Marke Hannover 96 und auch das bisher inhaltlich blass gebliebene "Hannover-Modell" über die Grenzen der Region hinaus zu beschädigen.

Inzwischen kann es nur noch um Schadensbegrenzung gehen und darum einen Weg zu finden, wie man alle Interessen hier noch einigermaßen unter einen Hut bringen kann, ohne das eine Seite das Gesicht verliert und trotzdem die kommerzielle Zielsetzung erreicht wird. Wir empfehlen daher, dass "**Hannover-Modell**" durch Gründung einer **unternehmensverbundenen, operativen Stiftung mit Sitz in Hannover** mit Leben und vor allem mit gegenseitigem Respekt zu füllen, in der alle Interessenlagen (insbesondere die von Martin Kind, Gerhard Schröder, der übrigen Gesellschafter und Vereinsvorstände, der Stakeholder und der Fans) als Stiftungszweck und Stiftungskultur formuliert werden können. Unter dem Dach einer Stiftung können Vermögenswerte nachhaltig gesichert und zweckgebunden parallel wie Kommerzialisierung, Vereinsarbeit, Nachwuchszentrum, Fan- und Fußballkultur sowie Spielbetrieb zum gegenseitigen Nutzen und mit langfristiger Bindung zielgerecht miteinander verzahnt werden. Ein solcher Vorschlag wurde auch bereits Herrn Kind unter Hinweis auf die Urhebererschaft unterbreitet.

Zu guter Letzt ein kreativer Vorschlag mit Augenzwinkern für die Freunde der "traditionsreichen Hannover-Connection". Sollte Martin Kind mit seinem Vorhaben bei der DFL scheitern, dann kann er mit seinem Geschäftsmodell immer noch in die „Höhle der Löwe“ gehen und mit Carsten Maschmeyer den Deal machen (Déjà-vu!). Und wer ganz gemein ist, der schickt ihn dann zu „Bares für Rares“ mit Meisterschalen und DFB-Pokal.

Weitere Infos zum Stiftungsmodell, zur Kompatibilität mit den Statuten des DFB, der DFL und zum Lizenzierungsverfahren, zu den Auswirkungen wg. 50+1, zur Rechtskonformität mit europäischem Recht, zur Rechtsfähigkeit nach bürgerlichem Recht etc., sind **honorarpflichtig**.

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Belegexemplar erbeten

slv | agentur | sport | logistik | verkehr
jürgen | blut
altes | dorf 34
D-30455 | hannover
tel. +49-511-47 05 891
fax +49-511-36 55 205
e | mail: info@slv-logistikberatung.de
www.pro-coach-network.com
www.slv-logistikberatung.de
usa | office:
south | kingstown | R.I. 02879
e | mail: usa-office@pro-coach-network.com

